



Palma

Die Mallorquiner nennen sie schlicht La Ciutat: die Stadt. Schließlich ist Palma schon seit den Zeiten der Römer die Metropole der Insel. Und was für eine ... Kosmopolitisch, jugendlich, selbstbewusst und vital, gesegnet mit architektonischen Schätzen, pulsierendem Nachtleben und einer vom Fremdenverkehr erfrischend unbeeinflussten Alltagskultur. Wer mediterrane Städte mag, wird Palma lieben.

Etwa in der Mitte der weiten Bucht *Badia de Palma* gelegen, ist Palma sowohl Hauptstadt Mallorcas als auch der gesamten Balearen, bildet das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Archipels. Mehr als 400.000 Einwohner zählt die Inselmetropole – etwa die Hälfte aller Mallorquiner lebt in Palma. So steht die Hauptstadt denn auch in deutlichem Kontrast zu den nahen Ferienorten im Osten und Westen der Bucht. Statt Bermuda-Shorts und bunter T-Shirts bestimmen hier die gut geschnittenen Anzüge und schicken Kostüme der berufstätigen Einheimischen das Straßenbild. Palma gehört in erster Linie seinen Bewohnern, den Palmeros. Der Tourismus wirkt keineswegs prägend.

Bedingt durch seine Geschichte ähnelt Palma in vielem Barcelona, der weit größeren Kapitale Kataloniens. In beiden Städten entstammen die Glanzlichter der örtlichen Architektur hauptsächlich der Gotik und dem Modernisme, der katalanischen Variante des Jugendstils. Hier wie dort finden sich elegante Einkaufsstraßen voll exklusiver Designerläden, säumen noble Paläste die engen, winkligen Gassen der Altstadtviertel. Schließlich scheint den Palmeros auch der schon sprichwörtli-



che katalanische Instinkt für Geschäfte eigen: Palma ist eine der reichsten Städte ganz Spaniens.

Urbanes Flair und das breite Angebot an hochrangigen Sehenswürdigkeiten, kulturellen Veranstaltungen, attraktiven Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants machen die Hauptstadt zu einem der reizvollsten, vielseitigsten Orte der Insel und zu einem interessanten Ausflugsziel. Mit guten Verkehrsverbindungen, der breiten Quartierauswahl sowie einem ausgeprägten Nachtleben bietet sich Palma aber auch als Standort an – zum Baden kann man immer noch in die umliegenden Strandorte fahren. Außerhalb der Saison ist die Hauptstadt ohnehin einer der wenigen Orte, in denen nicht die Bürgersteige hochgeklappt werden.

Wer einen **Tagesausflug** nach Palma plant, sollte seinen Besuch nicht gerade auf einen Sonntag legen, da außer den meisten Geschäften dann auch viele Restaurants geschlossen haben. Zudem ist es ratsam, schon möglichst früh am Vormittag eintreffen: Zwischen 14 und 17 Uhr hält Palma

Siesta, viele Läden sind dann geschlossen. Verzichten Sie nach Möglichkeit auf das Auto oder stellen Sie es zumindest außerhalb des Zentrums oder in einem Parkhaus ab; die gesamte Innenstadt von Palma ist Parkkontrollzone, Parkplätze sind eine Rarität.

Stadtaufbau und Orientierung

Altstadt: Palmas Altstadt wird von den sogenannten *Avingudes* begrenzt, vielspurigen Verkehrsadern, deren Verlauf weitgehend den früheren, erst 1902 geschleiften Stadtmauern entspricht. Eine Orientierungshilfe im Gassengewirr innerhalb dieses Straßenrings bilden die aufeinander folgenden, über einem ehemaligen Bachbett

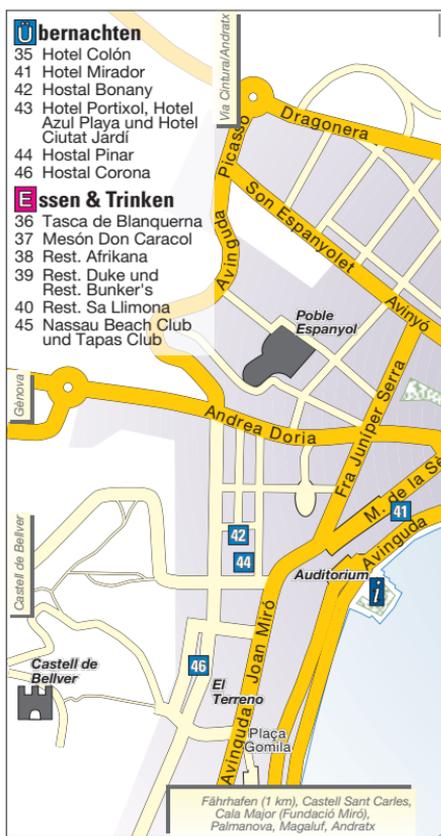
erbauten Hauptstraßen Avinguda d'Antoni Maura, Passeig d'es Born, Carrer de la Unió und Passeig de la Rambla.

Die **Oberstadt** erhebt sich ungefähr im Gebiet östlich dieser Zickzacklinie. Hier liegen die Ursprünge Palmas, und hier, etwa zwischen der weithin sichtbaren *Kathedrale* und der *Plaça Cort*, steht auch die Mehrzahl der Monumente. Dank eines aufwändigen Restaurierungsprogramms erstrahlt dieser Bezirk wieder im alten Glanz. Anders ist die Atmosphäre im sogenannten „Chinesenviertel“ wenige Schritte weiter: Zwar sind auch hier Renovierungsarbeiten erfolgt, dennoch sollte man das *Barrio Chino*, etwa im Dreieck zwischen der Geschäftsstraße Carrer Sindicat, der Plaça Llorenç Bisbal Batle und der Ringstraße Avinguda Gabriel Alomar i Vilalonga gelegen, bis auf weiteres zumindest nachts besser meiden.

Die **Unterstadt** wirkt lebendiger, belebter als die meisten Viertel der Oberstadt. In Hafennähe erstreckt sich meerwärts des Carrer Apuntadors das Kneipenviertel *La Llotja*, ein Stück landeinwärts gilt die breite *Avinguda Jaume III.* als nobelste Einkaufsstraße der Stadt. Nördlich von ihr und der Verlängerung Carrer de la Unió liegen ruhigere Viertel, an denen die Jahre ohne große Änderungen vorbeigezogen zu sein scheinen.

Palmas **Hafen** ist eine Welt für sich. Leider verwehren Verbotsschilder den Zugang zu Teilen des ausgedehnten Gebiets. Immerhin bietet die mehrere Kilometer lange, hübsch herausgeputzte und sogar mit einer Fahrradspur versehene Uferstraße *Passeig Marítim* (offiziell Av. Gabriel Roca genannt) sehr schöne Ausblicke. Das Zentrum des Hafens grenzt an die Südwestecke der Altstadt. Die große Mole *Moll Vell* entstand im 19. Jh. und dient vor allem Frachtern als Anlegeplatz. Ihr gegenüber liegt auf der „Gegenmole“ *Contramoll* der farbenprächtige *Fischerhafen*, an den sich das Gelände des *Real Club Náutico* anschließt. Von hier ziehen sich die Liegeplätze für Sportboote im weiten Bogen nach Südwesten bis zum *Club de Mar*, einem weiteren Yachtclub. Gleich nebenan, vom Zentrum aber schon rund drei Kilometer entfernt, legen in der *Estación Marítima* die Fähren vom Festland und den anderen Baleareninseln an. Südlich der Fährstation schließlich folgt Palmas zweiter Hafen *Portopí*, dessen Befestigungen noch aus dem Mittelalter stammen.

Santa Catalina liegt oberhalb des *Passeig Marítim* und nur knapp westlich der Innenstadt. Im letzten Jahrzehnt wurden viele Straßenzüge dieses ehemaligen Fischer- und Arbeiterviertels herausgeputzt, und dank zahlreicher neuer Restaurants





hat sich Santa Catalina, obwohl manchmal noch fast dörflich wirkend, sogar zur abendlichen Trendzone entwickelt.

El Terreno, das langgezogene Viertel um die breite *Avinguda Joan Miró*, erstreckt sich ein ganzes Stück südwestlich von Santa Catalina ebenfalls oberhalb des *Passeig Marítim*, ist aber von der Uferstraße aus nur an wenigen Stellen zugänglich. Einst galt El Terreno als Palmas „Künstlerviertel“, entwickelte sich später zu einer Hochburg skandinavischer Billigtouristen. Mittlerweile scheinen die strand- und zentrumsfernen Quartiere jedoch auch zum Dumpingpreis nur noch schwer an den Mann zu bringen zu sein. Beliebt bei der Jugend von Palma ist das Gebiet um die zentrale *Plaça Gomila* jedoch als Ausgehzone.

El Molinar und Ciutat Jardí: In der Gegenrichtung, nämlich weit im Osten der Stadt, liegt das ehemalige Fischerviertel El Molinar, dessen hübsche Promenade an den Hafen von *Portixol* anschließt. Noch etwas weiter östlich liegt die „Gartenstadt“ Ciutat Jardí mit ihren beiden Stränden und einer Reihe feiner (wenn auch nicht billiger) Fischrestaurants. Beide Vororte sind in Mode: Viele schicke neue Lokale haben hier eröffnet; hübsche Plätze für einen Bummel am späten Nachmittag.

Palma → Karten S. 72/73 und 80/81

Via Cintura: So heißt Palmas autobahnähnliche Ringstraße, die in großem Bogen wie ein Gürtel das Stadtgebiet umspannt und die Verbindung zwischen den einzelnen Autobahnen herstellt, aber auch Ausfahrten zu allen wichtigen Überlandstraßen besitzt. Der Bau eines zweiten Rings („Via Conectora“, nach derzeitigen Planungen allerdings nur in Form einer Landstraße) ist vorgesehen.

Stadtgeschichte

Bereits in der Zeit der Talayot-Kultur, also ab etwa 1300 v. Chr., bestand im heutigen Stadtgebiet eine Siedlung. Als die eigentlichen Gründer Palmas gelten jedoch die Römer, die schon bald nach ihrer Eroberung der Insel 123 v. Chr. die Siedlung Palma (von *Palmeria*: „Siegespalme“) anlegten. Eine Zeit hoher Blüte erlebte die Stadt unter den Mauren, die 903 Mallorca eingenommen hatten. Sie beließen Palma den Rang der Hauptstadt und nannten die Siedlung fortan *Medina Mayurqua*, „Stadt Mallorca“.

Mit den neuen Herrschern kam auch eine ganz andere, der damaligen christlichen Zivilisation weit überlegene Kultur. Paläste, Moscheen und öffentliche Bäder wurden errichtet, ebenso das Gebäude der heutigen Almudaina, das als Regierungssitz des Emirs diente. Am Silvestertag des Jahres 1229 eroberten die Christen unter Jaume I. Palma zurück. Die Zerstörungen der folgenden Brandschatzung fielen so gründlich aus, dass heute kaum noch etwas an die über dreihundert Jahre währende Maurenzeit erinnert. 1276 wurde Palma als *Ciutat* die Hauptstadt des Königreichs Mallorca und erlebte vor allem dank seines Hafens eine weitere Blütezeit, deren Ende sich mit dem Verlust der Unabhängigkeit an Aragón 1349 jedoch bereits wieder abzuzeichnen begann. Die Entdeckung Amerikas leitete endgültig den Niedergang ein: Die Seefahrt verlagerte sich in den Atlantik, türkische und afrikanische Piraten stießen in das entstandene Vakuum und machten den Handel im Mittelmeer praktisch unmöglich. Selbst in der Hauptstadt musste man auf der Hut

Übersichtlich: Blick vom Castell de Bellver auf Hafen und Altstadt



sein, wappnete sich deshalb mit neuen Stadtmauern. Die wachsende Kluft zwischen relativ reichen Städtern und der verarmten Landbevölkerung führte zu mehreren Bauernaufständen; Hungersnöte und Pestepidemien taten ein Übriges. Erst gegen Ende des 19. Jh. hatte der Aufschwung in Landwirtschaft und Handwerk der mittlerweile wieder „Palma“ genannten Hauptstadt einen erneuten, bescheidenen Wohlstand beschert. Der Tourismus steckte damals noch in den Anfängen. Zwar gab es bereits seit 1837 eine regelmäßige Dampferlinie von Barcelona nach Palma, doch erst 1901 eröffnete das „Gran Hotel“, heute ein Kulturzentrum. Den Beginn des Fremdenverkehrs in großem Stil markierte 1956 der Bau eines Flughafens bei Son Bonet. 1983 wurde Palma Hauptstadt der neu geschaffenen Autonomen Gemeinschaft Balearen.

Basis-Infos

Internet-Info:
www.palmademallorca.es

Fremdenverkehrsämter

O.I.T. Consell de Mallorca, zuständig für die gesamte Insel. Plaça de la Reina 2; ☎ 971 173990, ☎ 971 173994. Geöffnet Mo–Fr 9–20 Uhr, Sa 9–14 Uhr. **Zweigstelle** im Flughafen, hinter der Sperre bei Tür Nr. 4, ☎ 971 789556. Öffnungszeiten: Mo–Sa 8.30–20 Uhr, So 9–13.30 Uhr.

O.I.T. Municipal, städtisches Büro am Passeig d'es Born 27, im Casal Solleric, wie alle städtischen Büros täglich 9–20 Uhr geöffnet. Gemeinsame Telefonnummer aller städtischen Infostellen Palmas: ☎ 902 102365.

O.I.T. Municipal, in einem Häuschen beim Parc de Ses Estacions (Plaça d'Espanya). Geöffnet wie oben.

O.I.T. Municipal, hafennah am Rand des Viertels Santa Catalina. Edificio Rentadors, Via Argentina 1, geöffnet wie oben.

O.I.T. Municipal, am Passeig Marítim auf Höhe des Auditoriums, im Büro der Ausflugschiffe. Moll de Tràfic Local s/n, geöffnet wie oben.

O.I.T. Municipal, Kiosk am Rand des Parc de la Mar, neben der Av. d'Antoni Maura. Parc de la Mar s/n, nur zur Saison (ca. April–Oktober) geöffnet, dann wie oben.

Foment del Turisme, Büro des Fremdenverkehrsverbands der Insel, gegründet 1905 und damit der älteste der Welt. Geöffnet ist Mo bis Fr 8.30–15 Uhr, von Mitte Juni bis

Mitte September nur 8.30–14 Uhr. Im ersten Stock am Carrer Constitució 1 (klingeln), ☎ 971 725396. www.newsmallorca.com.

Nützliche Adressen/Telefonnummern

Notruf: ☎ 112 (deutschsprachig)

Krankenhäuser/Ärztelhaus Hospital Universitari Son Espases, Carretera de Valldemossa 79, im Norden der Stadt, ☎ 871 205000.

Hospital Son Llàtzer, Carretera Manacor, km 4; ☎ 871 202000.

Ärztelhaus Palma, deutsches Ärztelhaus im Stadtzentrum, Carrer Unió 9, nahe Plaça Rei Joan Carles I., ☎ 971 228067.

Fundbüro („Objets perduts“): Av. Gabriel Alomar i Vilalonga 18, ☎ 971 22590.

Deutsches Konsulat: Edificio Reina Constanza, C. Porto Pl 8, 3. Stock, deutlich außerhalb des Zentrums Nähe Passeig Marítim und Fährhafen; ☎ 971 707737. www.palma.diplo.de.

Österreichisches Honorarkonsulat: Av. Alexandre Rosselló 40, 5; nicht weit von der Pl. d'Espana, ☎ 971 274711.

Schweizer Honorarkonsulat Carrer Antonia Martínez Fiol 6, 3-A; weit im Norden der Stadt, ☎ 971 768836.

Post: Hauptpost am Carrer Constitució 6, geöffnet Mo–Fr 8.30–20.30 Uhr, Sa 9.30–14 Uhr.

Gepäckaufbewahrung: Palma Lock & Go, Pasatje Joan XXIII 4, im „Geranis Centre“ nicht weit vom Intermodal an der Pl. Espanya. Ein Koffer kostet tagsüber 5,50 €, geöffnet tägl. 9.30–19.30 Uhr. Erst 2011 eröffnet, hoffentlich hält es sich. ☎ 971 716417, www.palmalockandgo.com.

Internet-Zugang: Diverse kleine Büros, z.B.

Azul, Carrer Soledad 4, nahe der Post, oder Chip, C. Can Maçanet 3, nahe Hotel Misión de San Miguel.

Reinigung: 5 à sec, Carrer Joseph Tous i Ferrer 50–52, beim Mercat de l'Olivar.

Sprachschulen: Dialog, Carrer Carme 14,

☎ 971 719994, ☎ 971 724022, www.dialog-palma.com; der gleichnamigen Buchhandlung angeschlossen, siehe „Einkaufen“. Die Akademie, C. Morey 8, ☎/☎ 971 718290, www.dieakademie.de. Auch die Universität (www.uib.es) veranstaltet Sprachkurse

Verbindungen

Flugverbindungen

Der Flughafen Aeroport Son San Joan (Flugplankürzel: PMI, Telefonzentrale 971 789000) liegt etwa zehn Kilometer östlich des Zentrums, in der Nähe von Ca'n Pastilla und der Platja de Palma. In den Sommermonaten gehört der Airport zu den verkehrsreichsten Flughäfen Europas. Störend sind die weiten Wege von der Ankunft bis zu den Gepäckbändern. Vorsicht vor Taschendieben! Keine Gepäckaufbewahrung, bei manchen Airlines ist jedoch ein Früh-Check-In möglich.

Verbindungen vom und zum Flughafen:

Taxi: Taxis stehen am Ausgang bereit, die Fahrt ins Zentrum von Palma kostet je nach dem genauen Ziel etwa 18–20 €.

Stadtbus: Der EMT-Bus Nr. 1 startet hinter dem Laufband vom Flughafengebäude Richtung Parkhaus und pendelt zwischen Airport, der Plaça d'Espanya am nordwestlichen Zentrumsrand von Palma (in deren Umfeld die meisten Inselbusse und auch die Züge nach Inca und Sóller abfahren), dem Passeig de Mallorca, dem Passeig Marítim und dem Hafen. Betriebszeiten ab Airport zuletzt von 6.00 bis 1.50 Uhr (Winter 1.10 Uhr), Abfahrten tagsüber alle 12–15 Min., nachts etwas eingeschränkt. Fahrpreis 2 €. Auch hier Vorsicht vor Dieben! Halbstündlich verkehrt von 7.00 bis 0.30 Uhr (Winter 22.10 Uhr) die Linie 21 zur Platja de Palma, Fahrpreis ebenfalls 2 €.

Fahrrad: Aus dem Ausgang kommend, folgt man dem Verkehrsfluss (also in Richtung Parkhaus gesehen rechts), hält sich in der Linkskurve an die Beschilderung „Zona Industrial“ und „Parquing“ und folgt später dem Zeichen „Bicicletas“, gelangt so zur Siedlung Coll d'en Rebassa zwischen Palma und Platja de Palma.

Abholer: ausreichend Stellplätze im Parkhaus. Bei wildem (auch kurzzeitigem) Parken anderswo reagiert die Polizei schnell.

Schiffsverbindungen

Der Fährhafen Estación Marítima liegt etwa drei Kilometer südwestlich der Innenstadt. Von der Fähre kommend, geht es am Passeig Marítim bzw. Av. Gabriel Roca rechts Richtung Innenstadt; hier auch Haltestelle von Stadtbus Nr. 1 ins Zentrum.

Fährlinien: *Acciona Trasmediterránea*, Reservierungen unter ☎ 902 454645. Nach Barcelona, Valencia, Ibiza und Mahón (Menorca). www.trasmediterranea.es.

– *Baleària*, ☎ 902 160180. Barcelona, Valencia, Ibiza und Dénia, www.balearia.com.

Ausflugsfahrten: Schiffsausflüge starten z. T. gegenüber der Llotja (Hafenrundfahrten, März–Okt., 10 €), meist jedoch an der Moll de Tràfic Local s/n, bei der Uferstraße Passeig Marítim auf Höhe des Veranstaltungszentrums Auditorium; die Mehrzahl findet nur von Mai bis Oktober statt. Näheres im dortigen Büro oder in jeder Infostelle.

Zug- und Busverbindungen

Das Gebiet um die Plaça d'Espanya ist Ausgangspunkt der Überlandbusse, der SFM-Zuglinien nach Sa Pobra und Manacor (beide via Inca) sowie der Sóller-Bahn.

Intermodal So heißt der Kombibahnhof, der im Untergrund der Plaça d'Espanya bzw. des Parc de Ses Estacions den SFM-Zugbahnhof, den Busbahnhof aller Überlandlinien und eine Metro zur Universität vereinigt. Keine Gepäckaufbewahrung (siehe aber den Abschnitt „Nützliche Adressen und Telefonnummern“).

Zug: *Ferrocarril SFM:* Etwa stündlich verkehrende Züge auf den Linien Palma–Inca–Muro–Sa Pobra und Palma–Inca–Sineu–Petra–Manacor. Letztere Linie wird evtl. schon bald via Son Servera bis Artà verlängert sein, eines Tages vielleicht auch bis Cala Ratjada. Der früher ebenfalls vor-